

MEDIENTEXT

Wendepunkte

... und das Leben ändert sich

Das Ortsmuseum Küsnacht beschreitet für seine nächste Ausstellung einen neuen Weg. Es widmet sich darin zum ersten Mal ganz persönlichen, zugleich allgegenwärtigen und oft wertvollen Erfahrungen: Persönliche Wendepunkte stehen im Zentrum. Die Ausstellung gibt Denkanstösse, um sich mit der eigenen und anderen Biografien auseinanderzusetzen. Dank der Beteiligung von einigen Küsnachterinnen und Küsnachtern sind in der Ausstellung nicht nur Hintergrundinformationen zum Thema, sondern auch individuelle Beispiele zu finden. Die Ausstellung wird am 28. Juni 2018 um 19.30 Uhr mit einer Performance von Fanta&Zorn und der Kulinarik von Zinnenlaufs Gaststube eröffnet.

Verbreitet und vielfältig

«Das Leben ist nicht da am intensivsten, wo alles in geordneten Bahnen abläuft», so der Psychiater und Psychoanalytiker Jürg Willi. Jede Person ist mit den unterschiedlichsten Wendepunkten im Leben konfrontiert. Ereignisse wie Berufswechsel, Geburt, Scheidung, Umzug oder Pensionierung können das Leben und die Persönlichkeit verändern. Aber auch andere, individuelle Erlebnisse können zu Lebenswenden werden. Einige Wendepunkte mögen von aussen betrachtet weniger «spektakulär» wirken als andere. Sie sind aber für die betroffenen Personen genauso bewegend.

Schlüsselstellen

Die Ausstellung nimmt sowohl auf schöne als auch auf schwierige Veränderungen der Lebensumstände Bezug, die eine innere Wende zur Folge haben. Die Ausstellungsmacherinnen verstehen unter einem Wendepunkt gemäss der Fachliteratur ein Ereignis oder ein Prozess, das bzw. der zu einer inneren und äusseren Umorientierung einer Person führt. Der Wendepunkt kann bewusst herbeigeführt, schicksalhaft eingetreten oder unbewusst entstanden sein. Oft wird er erst rückblickend als «Wende» wahrgenommen, die für die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit wertvoll ist. Wendepunkte werden so zu «Schlüsselstellen» der Biografie. Beim Erzählen des Lebenslaufes sprechen Betroffene meist von einem «Vorher» und «Nachher». Die Ausstellung verrät mehr über die verschiedenen Phasen bei einem Wendepunkt als einschneidendem Erlebnis.

Geschichten, wie sie nur das Leben schreiben kann

Das Ortsmuseum Küsnacht hatte die Bevölkerung mit einem Fragebogen zum Thema «Wendepunkte» zur Teilnahme aufgerufen. Das Museum zeigt nun mit den erhaltenen Aussagen, dass Wendepunkte zum Leben gehören und oft interessante Weichensteller sind. Für das Ortsmuseum Küsnacht sind diese Geschichten ein besonderes Geschenk. Die persönlichen Erzählungen können so zeigen, dass Lebenswenden so vielfältig und individuell sind wie die Menschen in Küsnacht. Aber auch Gemeinsamkeiten von Wendepunkten werden sichtbar. Das Museum möchte Denkanstösse geben, um sich mit anderen Lebenswegen und mit der eigenen Biografie auseinanderzusetzen. Die Ausstellung und das dazu gehörende Rahmenprogramm ermöglichen Begegnungen und Gespräche. Das Museum soll als sozialer Ort wahrgenommen werden. Die Teilnahme der Bevölkerung lässt zudem auch eine Identifikation mit dem Museum zu, es kann zu «ihrem» Museum werden, das auch ihre persönlichen Themen aufgreift.

Begehbare Bühnenbilder

Die Szenografin Barbara Pulli hat für die Ausstellung im Austausch mit der Kuratorin Elisabeth Abgottspon kleine «Bühnenbilder» entwickelt und aufgebaut, die sinnbildlich für die verschiedenen Phasen beim Durchlaufen eines Wendepunktes stehen. Die Inszenierungen machen die verschiedenen Aspekte eines Wendepunktes räumlich erfahrbar. So sitzt man z.B. zu Beginn zufrieden oder sehnsüchtig auf einer Gartenbank und träumt vielleicht von einer Veränderung. Die Aussagen zur Zeit während dem Wendepunkt wiederum sind hinter einem leicht durchlässigen Vorhang verborgen. Passend zu den Fragen, die den Menschen im Rahmen von Wendepunkten begegnen: Was erwartet mich, wie geht es wohl weiter? Auf einer weiteren Bühne wird dem Besucher bzw. der Besucherin durch den Blick in den Spiegel die Frage gestellt: «Wer bin ich nach einem Wendepunkt?». Die Aussagen der einzelnen Personen sind an verschiedenen Stellen zu lesen oder hören. Was war der Auslöser für den Wendepunkt? Wie wurde die Zeit danach wahrgenommen? Die persönlichen Antworten zu diesen Fragen bringen das Thema dem Publikum konkret näher. Die Ausstellung berührt und vermittelt gleichzeitig Wissenswertes rund um das Thema Lebenswenden. Der Küssnacher Theologe Andrea Marco Bianca ergänzt die Ausstellung mit Erläuterungen zum Thema Übergangsrituale, die die Menschen bei Wendepunkten begleiten können. Am Schluss kann das Publikum selbst Spuren in der Ausstellung hinterlassen.

Veranstaltungen – von der Reformation bis zur Psychoanalytikerin

Das Ortsmuseum Küssnacht greift im Jahresprogramm das Thema «Wendepunkte» in der unterschiedlichsten Art und Weise auf. Das Museum vernetzt sich dafür mit verschiedenen Institutionen und Personen, wie z.B. mit der Bibliothek Küssnacht, der Musikschule Küssnacht oder dem Verein KulturBar Küssnacht. Neben den persönlichen gibt es auch gesellschaftliche Umbrüche mit weitreichenden Folgen. So z.B. die Reformation, die vor 500 Jahren stattgefunden hat. Das Ortsmuseum Küssnacht organisiert deshalb mit seinen Partnern im September 2018 verschiedene Veranstaltungen zur diesjährigen Produktion «Gebrüder Fleckenstein – Die Geschichte einer Familie aus Küssnacht zur Zeit der Reformation» des Küssnacher Theatervereins «Die Kulisse». Darunter befinden sich Vorträge zur Reformation ebenso wie eine Einführung zum Stück oder ein Konzert mit Musik aus der Reformationszeit. Im weiteren Jahresprogramm finden sich z.B. ein Filmabend, Veranstaltungen für Familien oder ein Podiumsgespräch mit Vertreterinnen der drei folgenden Küssnacher Institutionen: dem Familienzentrum, dem Freihof und den Alters- und Gesundheitszentren. Ausserdem kommen unter anderem die Psychoanalytikerin Verena Kast sowie die Psychologin Brigitte Boothe für Vorträge ins Museum. So findet ab September 2018 bis April 2019 durchschnittlich einmal im Monat eine Veranstaltung zum Thema «Wendepunkte» statt.

Vgl. auch www.ortsmuseum-kuesnacht.ch und www.facebook.com/ortsmuseumkuesnacht

ÖFFNUNGSZEITEN, ADRESSE UND INFORMATIONEN

Wendepunkte ... und das Leben ändert sich

Sonderausstellung 28.6.18 bis 21.4.19

Mittwoch, Samstag und Sonntag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Das Museum bleibt vom 22. Dezember 2018 bis 8. Januar 2019 geschlossen.

Schulklassen, Gruppen, Führungen nach Vereinbarung.

Kontakt

Kuratorin/Museumsleiterin: Elisabeth Abgottspon, e.abgottspon@ortsmuseum-kuesnacht.ch

Ortsmuseum Küssnacht, Tobelweg 1, 8700 Küssnacht, Telefon 044 910 59 70